

Düngung, Pflege und Neuanlage

Bei Erdbeeren schon jetzt an die nächste Ernte denken

Im August nach der Ernte der Hauptsorten ist der richtige Zeitpunkt, die Erdbeerbestände zu pflegen und sich Gedanken über eine Neuanlage, vielleicht einmal mit neuen Sorten, zu machen.

Drei bis fünf Jahre lohnt sich im naturgemäßen Gartenbau die Kultur von sommertragenden Erdbeerpflanzen; danach lässt der Ertrag deutlich nach. Sinnvollerweise legt man deshalb jedes Jahr mindestens eine neue Reihe an, um den Bestand zu verjüngen.

Am bekanntesten und beliebtesten sind immer noch die im Frühsommer reichlich tragenden Sorten, wie ‚Asista‘, ‚Elista‘, ‚Lihama‘, ‚Regina‘, ‚Senga Sengana‘, ‚Senga Litesa‘, ‚Senga Dulcita‘ und ‚Tenira‘, während Sorten aus Großmutterns Garten wie ‚Mieze Schindler‘ und ‚Soltwedel‘ nur noch vereinzelt angetroffen werden.

Neue Sorten kauft man im Gartenhandel oder -versand; von den eigenen Pflanzen kann man gut Ableger nehmen, die sich an den Ranken ausbilden. Empfehlenswert ist es, nur Kindel von gut tragenden Büschen zu verwenden. Ableger mit kräftigem Wurzelansatz werden im August ausgegraben, und die Nabelschnur wird gekappt. Um Erdbeeren ein gutes Wachstum zu ermöglichen und damit auch eine geringe Gefährdung durch



Hausgarten

Krankheiten zu erreichen, sollte sich ihre Kultur nach den Gegebenheiten des heimatischen Ursprungs richten.

Erdbeeren bevorzugen als Waldpflanzen einen feuchten, mittelschweren bis leichten, nährstoffreichen Boden mit einem hohen Humusgehalt; eine schwach saure Bodenreaktion (pH 6) ist anstrengenswert. Gut geeignet sind deshalb vollsonnige Beete, auf denen als Vorfrucht bereits Frühkartoffeln oder Erbsen standen.

Bei der Pflanzung ist auf weite Pflanzabstände (Reihenabstand 80 cm, in der Reihe 30 cm) zu achten. Die Ableger werden so tief gepflanzt, dass das Herzblatt gerade noch herauschaut; ein zu tiefes oder zu hohes Pflanzen ist zu vermeiden. In die Pflanzgrube kann man noch Kompost, vermischt mit etwas Steinmehl, geben, um einen guten Wachstumsstart zu erreichen. In trockenen Wochen

sind die neu angelegten Beete kontinuierlich zu wässern, da die Pflanzen noch über kein ausreichendes Wurzelsystem verfügen. Gut vertragen Erdbeeren eine Mulchung mit Nadeln, Laub und zerkleinerten Ästen, wie es für einen Waldstandort auch üblich ist.

Neben der Neuanlage ist jetzt ebenfalls eine Pflege der alten Bestände wichtig. Alle nicht benötigten Ranken werden abgeschnitten, da sie die Mutterpflanzen nur unnötig Kraft kosten; ebenso kann fleckiges oder

krankes Laub entfernt werden. Die Blütenknospenanlage erfolgt bei Erdbeeren bereits im Herbst, sodass es lohnenswert ist, die Pflanzen im August bis Anfang September zu düngen. Geeignet sind dazu reifer Kompost, verdünnte Pflanzenjauche oder organischer Dünger, der in Maßen gegeben wird. Jede zu starke und erst recht stickstoffbetonte Düngung führt nur zu einer nicht erwünschten Triebigkeit und damit zu einer erhöhten Anfälligkeit für den Grauschimmel, der die Früchte befällt. Zum Herbst

werden dann die alten und bei Bedarf auch die neuen Anlagen noch einmal mit Laub, Nadeln oder holzigem Häckselgut gemulcht. Im nächsten Frühjahr wird die Abdeckung entfernt und der Boden oberflächlich gelockert, ohne die Wurzeln zu verletzen.

Als Düngung kommen dann nur etwas Kompost oder eine Gabe von Gesteinsmehl in Betracht. Nach der Blüte im Mai werden die Pflanzen wieder mit holzigem Material oder Stroh gemulcht, um im Frühsommer saubere, köstlich schmeckende Früchte hervorzubringen.

Peter Busch



Aus den eigenen Beständen lassen sich von den Erdbeerpflanzen genügend gut durchwurzelte Ableger gewinnen, die auf ein neues Beet gepflanzt werden.

Foto: Peter Busch

Erdbeeren jetzt pflanzen

Je früher, desto besser

Ein extra dicker Knoten im Taschentuch erinnert daran, Erdbeeren im August so früh wie möglich zu pflanzen, denn das sichert befriedigenden Ertrag bereits im nächsten Jahr. Spätere Pflanztermine sind längst nicht so günstig, wie Vergleiche zeigen. Von je 10 m² erntet man nach Pflanzung in der ersten Augustwoche 28 Pfd Früchte, nach Pflanzung in der dritten Augustwoche 18 Pfd und nach Pflanzung in der ersten Septemberwoche nur noch 10 Pfd.

Junge Erdbeerpflanzen bilden die meisten Wurzeln im Lauf des August. Früh gesetzte Exemplare haben genügend Zeit, kräftige Wurzeln und viele Blütenknospenanlagen zu bilden, mit ent-

sprechendem Ergebnis. Erdbeeren brauchen reichlich Platz. Im Garten wachsen sie meist mehrjährig mit 80 cm Reihenabstand, in der Reihe mit 25 cm Abstand. Falls ein regelrechtes Beet vorgesehen ist und man schon im nächsten Jahr möglichst viel ernten möchte, pflanzt man dichter, und zwar in Reihen mit 40 cm Abstand und in den Reihen 30 cm Abstand, eventuell „auf Lücke“ oder „im Verband“, um den Platz bestens auszunutzen. Nach der Ernte im nächsten Jahr entfernt man die mittelste Reihe, sodass dann wieder Reihenabstand von 80 cm gegeben ist und die nun schon recht umfangreich gewordenen Pflanzen ausreichend Platz haben.

Ilse Jaehner